



Konzeption Ausführungserlasse

- 1 Ausgangslage
- 2 Zusammenarbeit Bund mit Kantonen
- 3 Systematik der neuen Erlasse
- 4 Inhaltliche Konzeption der neuen Erlasse
- 5 Erste informelle Vernehmlassung
- 6 Nächste Schritte
- 7 Fragen / Diskussion



1. Ausgangslage ^(1/3)

- ◆ Zivilgesetzbuch (Änderung vom 5.10.2001)
 - **Datenschutz und Bekanntgabe der Daten (Art. 43a neu ZGB)**
 - Allgemeiner Auftrag an Bundesrat
 - Bekanntgabe Daten an Private
 - Bekanntgabe an aussenstehende Behörden (Vorbehalt kantonales Gesetzesrecht)
 - Zugriffe im Abrufverfahren



1. Ausgangslage ^(2/3)

- **Zentrale Datenbank (Art. 45a neu ZGB)**
 - Bund betreibt zentrale Datenbank
 - Kantone tragen Kosten

 - Bundesrat regelt unter Mitwirkung Kantone
 - Verfahren Zusammenarbeit
 - Zugriffsrechte Zivilstandsbehörden
 - Organisatorische und technische Massnahmen zur Sicherstellung Datenschutz und Datensicherheit
 - Archivierung

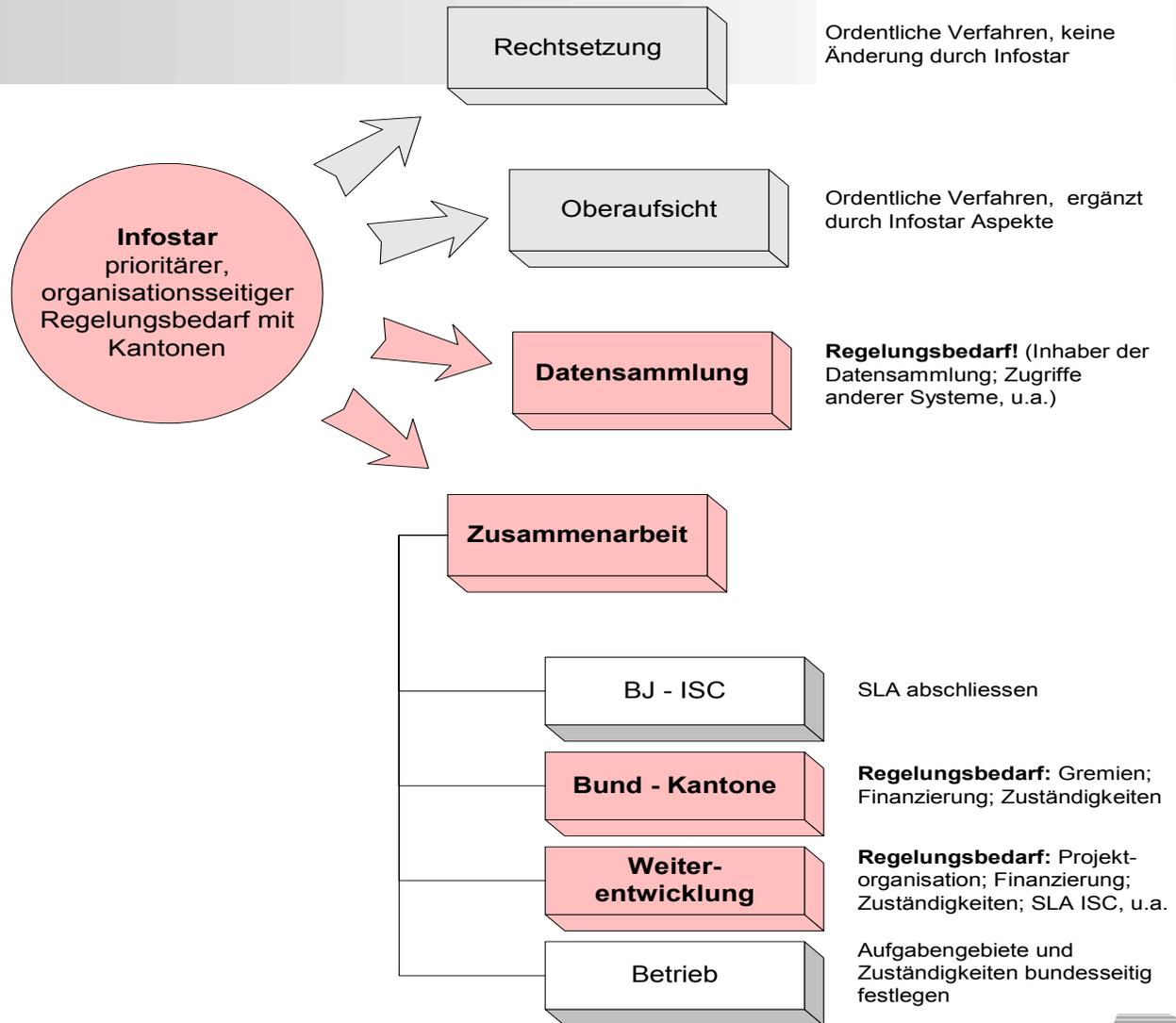


1. Ausgangslage (3/3)

- **Elektronische Verfahren
(Art. 48 Abs. 5 neu ZGB)**
 - Meldung Zivilstandsfälle
 - Erklärungen zum Personenstand
 - Mitteilungen und Registerauszüge

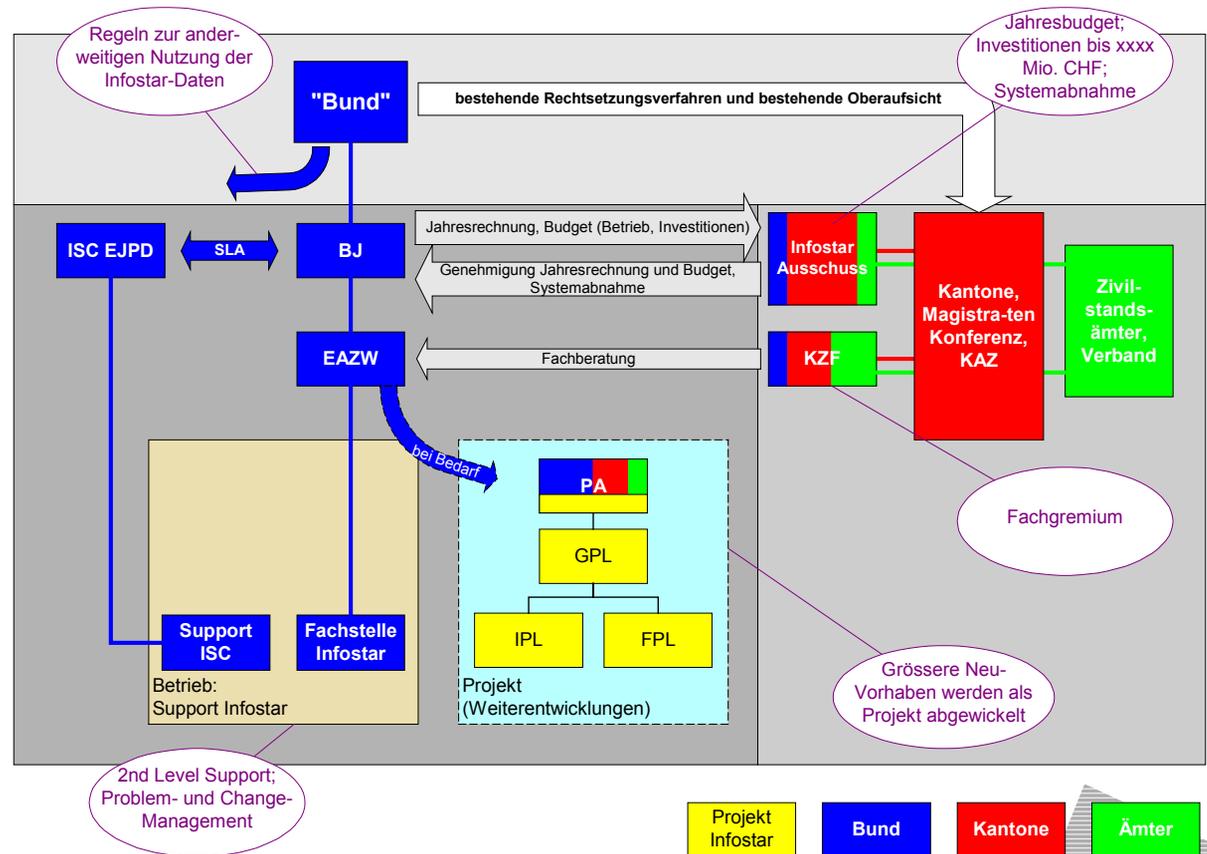
- **Übergangsrecht
(Art. 6a Schlusstitel neu ZGB)**
 - Bund regelt Übergang von bisheriger auf elektronische Registerführung
 - Bund trägt Investitionskosten bis 5 Millionen

2. Zusammenarbeit Bund mit Kantonen (1/2)



2. Zusammenarbeit Bund mit Kantonen (2/2)

- ◆ Gesamtorganisation (Vorschlag Bund; Rechtsgrundlage Kantone erforderlich: Konkordat oder 26 Verträge Bund/Kanton)





3. Systematik der neuen Erlasse (1/3)

◆ **Zivilstandsverordnung**

- **Allgemeine Bestimmungen**
- Gegenstand der Beurkundung
- **Verfahren der Beurkundung**
- **Zentrale Datenbank**
- **Bekanntgabe der Daten**
- Vorbereitung Eheschliessung und Trauung
- **Eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaft**
- Kindeserkennung
- Namenserkklärungen
- **Bürgerrechtserklärungen**
- **Datenschutz und Datensicherheit**
- Rechtsschutz
- Strafbestimmungen
- **Übergangs- und Schlussbestimmungen**



3. Systematik der neuen Erlasse (2/3)

- ◆ **Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen**
 - Keine grundsätzliche Änderung der bestehenden Systematik
 - Allgemeiner Teil
 - 4 Anhänge
 - Dienstleistungen Zivilstandsämter
 - Kantonale Aufsichtsbehörden
 - Schweizerische Vertretungen im Ausland
 - Eidgenössisches Amt für das Zivilstandswesen



3. Systematik der neuen Erlasse (3/3)

- ◆ **Verordnung über Zivilstandsformulare und ihre Beschriftung**
 - Keine grundsätzliche Änderung der bestehenden Systematik
 - Allgemeiner Teil
 - 4 Anhänge
 - Liste der Zivilstandsformulare
 - Muster der Zivilstandsformulare
 - Papierqualität
 - Beschriftung



4. Inhaltliche Konzeption (1/12)

◆ **Zivilstandsverordnung**

■ **Allgemeine Bestimmungen**

- **Auf wesentliche Grundsätze beschränken:**
an hauptamtlich tätigen, „professionellen“
Zivilstandsbehörden und an zentralem
Informatiksystem „Infostar“ ausrichten
- **Interkantonale Zivilstandskreise und interkantonale
Aufsichtsbehörden sind möglich** (Gutachten BJ)
- Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte müssen
nicht mehr zwingend das Schweizer Bürgerrecht
besitzen
- **Obligatorischer Fachausweis** für
Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte
(Reglement Schweizerischer Verband für
Zivilstandswesen / Bundesamt für Berufsbildung und
Technologie); in begründeten Fällen sollen
Ausnahmen möglich sein



4. Inhaltliche Konzeption (2/12)

- **Gegenstand der Beurkundung**
 - Im Prinzip keine Änderungen (Art. 39 Abs. 2 ZGB)
 - Numerus clausus der „Geschäftsfälle“ und Daten
 - **Eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaft** als neu zu regelnder „Geschäftsfall“
- **Verfahren der Beurkundung**
 - **„Infostar“: Prinzip der auf einzelne Person bezogenen Erfassung und Fortschreibung der Daten mit aktualisierten familienrechtlichen Verknüpfungen**
 - **Kantonale „Sonderzivilstandsämter“**
 - Eingabe der Daten ausländischer Urkunden und Entscheide (Verfügung über Anerkennung nach Art. 32 IPRG muss zwingend durch kantonale Aufsichtsbehörde erfolgen)
 - Eingabe der Daten von Gerichtsurteilen und Verfügungen aus dem eigenen Kanton
 - **Zulassung elektronischer Meldungen prüfen**



4. Inhaltliche Konzeption (3/12)

■ **Zentrale Datenbank**

- Bundesamt für Justiz als verantwortliches Organ
- **Zusammenarbeit mit Kantonen (Folien 5 und 6)**
- Kommission für Zivilstandsfragen
 - **Vorschlagsrecht** Konferenz kantonale Aufsichtsbehörden und Schweizerischer Verband Zivilstandswesen
- Zugriffsrechte Zivilstandsbehörden
 - Wie bisher nach Aufgaben („Benutzer-/Benutzerinnen-Rollen“)
- Organisatorische und technische Massnahmen zur Sicherung Datenschutz und Datensicherheit
 - **siehe Folie 18, Abschnitt Datenschutz und Datensicherheit**
- Archivierung (bestehende Arbeitsgruppe)
 - **Überprüfen der geplanten rein elektronischen Archivierung**
 - **Geltende datenschutzrechtliche Frist von 120 Jahren differenzieren (archivrechtliche Zugriffe Zentrale Datenbank)**



4. Inhaltliche Konzeption (4/12)

■ **Bekanntgabe der Daten (1/2)**

- Im Prinzip gleiche Regelung wie bisher
- Bekanntgabe an aussenstehende Behörden:
 - „Infostar“ ermöglicht kohärentes System „automatischer“ amtlicher Mitteilungen, das an „Geschäftsfälle“ anknüpft
 - Mitteilung an Militärbehörde (Sektionschef) streichen
 - Neue Mitteilung an AHV-Behörde: Verschollenerklärung und ihre Aufhebung
- **Mitteilungen nach kantonalem Recht erfordern neu Grundlage in einem formellen Gesetz**
- Bekanntgabe an Forschende:
 - **Zuständigkeit des EAZW für alle Forschungsbewilligungen (Antrag Kantone Westschweiz und Tessin prüfen)?**
 - **Archivierte Daten, das heisst Daten, die Verstorbene betreffen, unterstehen nach noch zu bestimmenden Fristen nicht mehr den Vorschriften der Zivilstandsverordnung, sondern der Regelung des Archivgesetzes des Bundes**



4. Inhaltliche Konzeption (5/12)

■ Bekanntgabe der Daten (2/2)

● Sperrung der Bekanntgabe (Sperrvermerke)

- Gefahr der Kindesentführung
- Wunsch nach anonymer Geburt („Babyklappe“)

● Formen der Bekanntgabe

- Zivilstandsformulare (System „Infostar“)
- Zulassung elektronischer Bekanntgabe prüfen
- Numerus clausus der Bekanntgabe im Abrufverfahren (Art. 43a Abs. 4 neu ZGB)



4. Inhaltliche Konzeption (6/12)

- **Vorbereitung der Eheschliessung und Trauung**
 - Bisheriges Verfahren im Prinzip beibehalten
 - Elektronische Gesuchstellung schon bisher möglich
 - Vorläufig keine elektronische Abgabe von Erklärungen
 - **Vollzugsvorschriften zur Bekämpfung missbräuchlicher Eheschliessungen vorsehen**
 - Parlamentarische Beratung neues Gesetz Ausländerinnen und Ausländer mit Ergänzung ZGB hängig
- **Eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaft**
 - Verabschiedung Botschaft Ende 2002
 - Inkraftsetzung 2005 möglich
 - Sinngemässe Anwendung Vorbereitung Eheschliessung (auch Bekämpfung Missbräuche)
 - Konstitutiv soll Unterzeichnung einer Urkunde sein



4. Inhaltliche Konzeption (7/12)

■ Kindesanerkennung

- **Anerkennung in Kliniken und Strafvollzugsanstalten als Ausnahme**
- **Anerkennung „de longa manu“ bei Schweizer Vertretungen im Ausland (Fiktion „lange Hand“ des Zivilstandsamts in der Schweiz als Ausnahme)**
- **Anerkennung durch die Mutter nicht mehr regeln**
 - **EMRK verlangt Begründung durch Geburt**
 - **an Behörden des Heimatstaats verweisen**
 - **auf Verlangen erstellen schweizerische Zivilstandsämter Bescheinigung über Kindesverhältnis zur Mutter**
- **Vorläufig keine elektronischen Anerkennungen**



4. Inhaltliche Konzeption (8/12)

■ Namensklärung

- Vorläufig keine elektronische Erklärung

■ Bürgerrechtserklärung

- Parlamentarische Beratung Änderung Erwerb und Verlust Schweizer Bürgerrecht (in Kraft 2005/2006)
 - Ausschlagung Erwerb bei Geburt (ius soli) durch Eltern
 - Erwerb ausgeschlagenes Bürgerrecht bei Mündigkeit



4. Inhaltliche Konzeption (9/12)

- **Datenschutz und Datensicherheit**
 - **Konzept erarbeiten**
(Eidg. Datenschutzbeauftragten, Informatikstrategieorgan Bund und Sachverständige Kantone einbeziehen; Arbeitsgruppe „Archivierung“ konsultieren)

- **Rechtsschutz**
 - Verfahrensgrundsätze und Rechtsmittel wie bisher
 - Ausstandsregelung
 - Allgemeine Verweisung genügt (Art. 19 Zivilstandsverordnung: Verwaltungsverfahren- und Rechtspflegegesetze Bund und Kantone)
 - **Ausdrückliche Regelung ärztliche Todesbescheinigungen**

- **Strafbestimmungen**
 - Wie bisher (Verstoss gegen Meldepflichten)



4. Inhaltliche Konzeption (10/12)

- **Übergangs- und Schlussbestimmungen**
 - **Bisherige Regeln Beurkundung Personenstand (konventionelle Registerführung) bleiben übergangsrechtlich von Bedeutung für Personen, die überhaupt nicht oder nur in den aktuellen Daten rückerfasst werden** (obligatorisch ist nur die begleitende Rückerfassung in den aktuellen Daten bei neuen Zivilstandsfällen oder Ausstellung bestimmter Dokumente; systematische Rückerfassung ist den Kantonen freigestellt)
 - **Bestehende elektronische Systeme der Datenverarbeitung weiterhin pflegen** (Randanmerkungen in bestimmten Fällen; Auszüge nur noch auf CIEC-Formularen)



4. Inhaltliche Konzeption (11/12)

- ◆ **Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen**
 - Keine grundsätzlichen Änderungen
 - Allgemeiner Teil
 - 4 Anhänge
 - Dienstleistungen Zivilstandsämter
 - **An Formularium „Infostar“ anpassen**
 - **Heimatschein abschliessend regeln (keine kantonale Gebühr mehr möglich)**
 - Kantonale Aufsichtsbehörden
 - Schweizerische Vertretungen im Ausland
 - Eidgenössisches Amt für das Zivilstandswesen



4. Inhaltliche Konzeption (12/12)

- ◆ **Verordnung über Zivilstandsformulare und ihre Beschriftung**
 - Keine grundsätzlichen Änderungen
 - Allgemeiner Teil
 - **Anpassung an Formularium „Infostar“**
 - 4 Anhänge
 - Liste der Zivilstandsformulare
 - **Formularium „Infostar“
(mit Heimatschein; ohne Familienbüchlein)**
 - Muster der Zivilstandsformulare
 - **Formularium „Infostar“**
 - Papierqualität
 - **Anforderungen überprüfen (EMPA)**
 - **Sicherheitspapier für Formulare, die ausserhalb des Zivilstandsdienstes verwendet werden**
 - Beschriftung
 - **Anforderungen überprüfen (EMPA)**



6. Nächste Schritte

- 12/2002: Bereinigung Konzept (Ihre Vorschläge)
- 04/2003: Zustellung ausformulierte Erlasse (dfi)
- **29./30.04.2003: Vorstellung und Diskussion der ausformulierten Erlasse (Tagung KAZ)**
- **05/2003: Antwortfrist für Ihre Stellungnahmen**
- **11/2003: Verabschiedung Ausführungserlasse durch Bundesrat (in Kraft 1.7.2004)**
- **ab 06/2003: Vorprüfung Ihrer Vollzugserlasse**